

Informationen für Flüchtlingshelfer in Bad Bramstedt

Stand: 16.04.2015

Die Flüchtlingswelle, die uns allen aus den Medien bekannt ist, hat seit einiger Zeit auch Schleswig-Holstein erreicht. Die Kreise, kreisfreien Städte, Gemeinden und Ämter leisten viel und sind sehr kooperativ. Aber ohne ehrenamtliche Hilfe ist eine möglichst reibungslose Eingewöhnung nicht möglich.

Zuweisung an die Kommunen

Das Landesamt für Ausländerangelegenheiten meldet den Kreisen und kreisfreien Städten jede Woche Freitag, welche Asylbewerber dem jeweiligen Kreis oder der kreisfreien Stadt zugewiesen werden. Der Kreis Segeberg leitet die Liste in der Regel noch am selben Tag, spätestens aber am Montag der folgenden Woche an die kreisangehörigen Kommunen weiter, mit der Bitte, innerhalb weniger Tage mitzuteilen, welche Asylbewerber in der jeweiligen Stadt/Gemeinde/Amt untergebracht werden können. Die Verteilung erfolgt dann nach Eingangszeitraum der Rückmeldungen. Gehen keine oder nicht genügend positive Rückmeldungen ein, erfolgen die Zuweisungen nach Berücksichtigung der zu erfüllenden Quote (Zwangszuweisung). Die Kommunen haben dann knapp eine Woche Zeit, die vorhandene Wohnung herzurichten bzw. eine andere Unterbringungsmöglichkeit zu finden und vorzubereiten, bevor in der darauffolgenden Woche am Dienstag die Asylbewerber eintreffen.

Einsatz von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern

Bei der Stadt Bad Bramstedt werden die gemeldeten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer per E-Mail informiert, sobald neue Asylbewerber angekündigt sind. Wer Interesse hat, sich um die in der E-Mail aufgeführten Personen zu kümmern, kann sich dann mit den Mitarbeiterinnen des Sozialamtes in Verbindung setzen, die dann ein erstes Treffen, idealerweise am Ankunftstag, organisieren. Welche Aufgaben wünschenswerterweise von den Ehrenamtlern übernommen werden sollen, ist dem Vermerk zu entnehmen.

Ablauf am Anreisetag

In der Erstaufnahmeeinrichtung Neumünster/Boostedt werden die Flüchtlinge mit Fahrkarten ausgerüstet und am Weiterreisetag morgens zum Bahnhof geschickt. Am Zielbahnhof – für uns Bad Segeberg – werden Sie von Mitarbeitern des Kreises abgeholt und zur Ausländerbehörde des Kreises geführt. Dort sind Dolmetscher zugegen, die sicherstellen, dass die Verständigung bei den aufwendigen Vorgängen funktioniert. Die Ausländerbehörde registriert die Flüchtlinge und sendet sie dann per Taxi an die Kommune weiter, der die Person zugewiesen wird. In der Regel bitten die Mitarbeiterinnen des Sozialamtes Bad Bramstedt den Kreis, das Taxi direkt in die neue Unterkunft zu schicken. Dort wartet dann eine Mitarbeiterin (und im Idealfall ein/e ehrenamtliche/r Helfer/in) und nimmt die Flüchtlinge in Empfang. Nach einem kurzen Rundgang durch die Wohnung und der Übergabe der Schlüssel müssen die vorbereiteten Anträge sowie eine Nutzungsvereinbarung für die neue Unterkunft unterschrieben werden. Anschließend erfolgt eine Einweisung in die Wohnung. Es wird ein Straßenplan von Bad Bramstedt ausgehändigt, wo die wichtigsten Orte markiert werden (Wohnung, nächster Supermarkt, Rathaus). Die Asylbewerber werden gebeten, am Nachmittag das Rathaus aufzusuchen. Dort werden von den Mitarbeiterinnen des Sozialamtes Kopien der Pässe gefertigt und es werden die der Person zustehenden Leistungen ausgezahlt. Die Stadtkasse kann kleinere Beträge in bar auszahlen, oftmals wird allerdings auch ein Scheck ausgehändigt, der bei der Sparkasse eingelöst werden muss.

Krankheit

Häufig gibt es gesundheitliche Probleme; diese haben Vorrang vor Schule, Kindergarten und sonstigen Verpflichtungen. Krankenscheine erhalten die Flüchtlinge personen- und fachrichtungsbezogen für das laufende Quartal im Sozialamt. Sie gelten allerdings nur für akute Erkrankungen und Schmerzzustände, nicht für Prophylaxe! Im Zweifel bitte Rücksprache mit den Mitarbeiterinnen des Sozialamtes halten.

Interview-Termin

Aufgrund der momentan nur sehr kurzen Verweildauer in der Erstaufnahmeeinrichtung (Neumünster oder Boostedt) findet der Termin des „Interviews“ oft erst statt, wenn die Asylbewerber bereits an Ihrem neuen Wohnort angekommen sind. Da dieser Termin äußerst wichtig im Asylverfahren ist, muss gewährleistet sein, dass die Flüchtlinge die Beförderungsmöglichkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Bad Bramstedt nach Neumünster kennen. Deshalb sollte Ihnen kurz nach Ankunft der Weg zum Bahnhof sowie die Funktion des Fahrkartenautomaten gezeigt werden.

Schule und Kindergarten

Wenn die Familiensituation es zulässt, kann der Besuch einer Schule oder eines Kindergartens beginnen. Es gibt dafür keine gesetzlichen Fristen.

Das Sozialamt meldet der Schule, wenn schulpflichtige Kinder zugewiesen werden. Der Flüchtlingsfamilie wird ein Schreiben mit Anschrift der Schule ausgehändigt, mit der Bitte, das Kind dort anzumelden. Aufgrund der Verständigungsprobleme wäre hier ggf. die Hilfe durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer erforderlich.

Soll ein Kindergarten besucht werden, ist die Anmeldung direkt bei den Kitas selbst vorzunehmen. Eine Übersicht der Kitas ist im Sozialamt erhältlich.

Leistungen zur Bildung und Teilhabe

Verschiedene Leistungen können im Rahmen der Leistungen zur Bildung und Teilhabe beim Sozialamt beantragt werden. Hierzu gehören z. B. Schulgeld, ein- oder mehrtägige Ausflüge der Schule oder Kindertagesstätte, Mittagessen in der Schule oder Kindertagesstätte, Beiträge für Kultur-, Sport- oder Freizeitaktivitäten oder Lernförderung.

Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer und Sprachmittler

Gemäß der Richtlinie für die Erstattung von Aufwendungen für die Betreuung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern der Stadt Bad Bramstedt vom 26.01.2015 kann beim Sozialamt ein Antrag auf eine Aufwandsentschädigung gestellt werden.

Für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer werden demnach pauschal 20,00 € monatlich bei der Betreuung einer Einzelperson und 30,00 € monatlich bei der Betreuung von 2 oder mehr Personen (Familie) maximal für die Dauer von 3 Monaten gezahlt. Damit sind sämtliche Aufwendungen (z. B. Fahrkosten, Telefonkosten) abgedeckt.

Für Sprachmittler werden Fahrkosten in Höhe von 0,30 € pro nachgewiesenem gefahrenen Kilometer erstattet sowie eine Entschädigung von 10,00 € pro halbe Stunde, wenn ein Sprachmittler von der Verwaltung in Anspruch genommen wird.

Ehrenamtliche Betreuung

Das Ziel aller Betreuung sollte Hilfe zur Selbsthilfe sein. Niemandem ist damit gedient, eine Rundumversorgung auf die Beine zu stellen. Daher ist es sinnvoll, den Fußweg zu Ämtern, Ärzten, Tafel, Supermärkten, Drogerie und ähnlichem zu zeigen.

Geld ist knapp: Die Tafel kann helfen, der Griff in die unteren Regale der Supermärkte ist i. d. R. der preiswertere, eine einfarbigen Verpackungen günstiger als die bunten Hochglanzkartons...

Gebrauchte Kleidung ist genau so warm wie Neue. Ein-Euro-Läden, KiK, Takko, Deichmann, Lidl und Aldi haben häufig sehr günstige Angebote.

Sprachkurse

Je schneller unsere Sprache erlernt wird, desto leichter fällt es den Flüchtlingen, sich allein zu Recht zu finden. In der Stadt Bad Bramstedt gibt es verschiedene Angebote:

Grundschule Maienbeeck: es findet ein Deutschkurs für überwiegend afghanische Flüchtlinge statt. Eine zusätzliche Belegung ist nur nach Absprache mit der Kursleitung möglich. Ansprechpartner hierfür sind die Mitarbeiterinnen des Sozialamtes.

In den Räumen des Amtes-Bad Bramstedt-Land: Grundkenntnisse in der Deutschen Sprache wurden von einer Ehrenamtlerin bereits in zwei Kursen in den Räumen der Diakonie und dann in den Räumen des Amtes Bad Bramstedt Land vermittelt. Ein dritter Kurs ist angedacht. Die Teilnehmer werden von der Stadt Bad Bramstedt und dem Amt Bad Bramstedt-Land vorgeschlagen und von der Unterrichtenden ausgewählt.

Volkshochschule: Am 17.02.2015 startete der erste Kurs der Volkshochschule. Der zweite Kurs ist ab dem 12.05.2015 angedacht. Die Teilnehmer werden von den Mitarbeiterinnen des Sozialamtes ausgewählt und angemeldet.

Frauendeutschkurs: In den Räumen der Diakonie Altholstein startet am 28.04.2015 wieder ein Deutschkurs für Frauen. Dieser ist nicht speziell für Asylbewerberinnen gedacht, aber auch diese können daran teilnehmen. Der Kurs ist kostenlos. Anmeldungen nimmt die Diakonie Altholstein entgegen.